

Der Sinn des Sommers

Musik: J. Schatz
Illustration: K. Bergen

Wenn du mich fragst, was am Som-mer ich mag, dann grü-ble ich nicht lang um - her. Es
ist nicht die Son-ne, die wärmt je - den Tag, es ist nicht der Ur-laub am Meer...
Eins gibt es, was für mich letzt-end-lich zählt! Ich hab' es als Som-mer-be - glei-tung er - wählt!
Cre-mig und zuck-rig und köst-lich und kalt! Es macht bei der Hit-ze vor nie-man-dem halt! Ob
Scho-ko, ob Erd-beer, das ist mit e - gal, ob Man-go, Zi - tro-ne, das fra-ge mich mal! Va -
Be - cher mit Him-beer und Ko-kos wär' fein! Pack' Man-del und Strac-ci - a - tel - la mit
Auch
nil - le wär' gut und auch Sah-ne muss sein! Fünf Ku - geln sind Pflicht, wenn die Son-ne schon scheint! Ein
Streu-sel und Sos-se, die müs-sen da - zu. Ein Schirm-chen noch drauf und dann ge-be ich Ruh'.

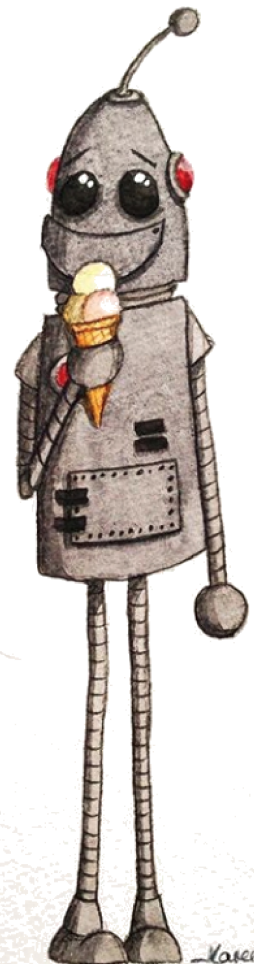
Wenn du mich fragst, was am Sommer ich mag,
dann grüble ich nicht lang umher.

Es ist nicht die Sonne, die wärmt jeden Tag,
es ist nicht der Urlaub am Meer...

Eins gibt es, was für mich letztendlich zählt!
Ich hab' es als Sommerbegleitung erwählt!
Cremig und zuckrig und köstlich und kalt!
Es macht bei der Hitze vor niemandem halt!

Ob Schoko, ob Erdbeer, das ist mir egal,
ob Mango, Zitrone, das frage mich mal!
Vanille wär gut und auch Sahne muss sein!
Fünf Kugeln sind Pflicht, denn die Sonne schon scheint!
Ein Becher mit Himbeer und Kokos wär' fein!
Pack' Mandel und Stracciatella mit rein!
Auch Streusel und Sosse, die müssen dazu.
Ein Schirmchen noch drauf und dann gebe ich Ruh'.

Steht dann der Eisbecher endlich vor mir,
dann warte ich keine Minute.
Ich schau'le den Eisberg genüsslich mit Gier,
hinein in die hungrige Schnute.
Was für ein Festmahl, das hat sich gelohnt!
Es kleckert und spritzt, hier bleibt garnix verschont!
Andere Gäste schau'n schon ängstlich drein!
Das macht nichts, ein Eiskenner isst halt nicht fein!



1
Refrain
2